

Andreas Zintl † 12.8.1988

Andreas Zintl, geb. am 31.3.1915, war "ein Mann der ersten Stunde" unseres relativ jungen Vereins. Er war auch das erste Mitglied, das ihn durch Tod verlassen hat.

Sein Ableben am 12.8.1988 überraschte, da er trotz seiner 73 Jahre bis zuletzt vital erschien und ganz und gar nicht den Eindruck machte, als sei seine Lebensuhr abgelaufen.

Der Tod seiner Frau und seines Sohnes innerhalb des vorhergegangenen Jahres hatten ihm offenbar mehr zugesetzt, als er sich anmerken ließ. Zuflucht nach diesen Schicksalsschlägen fand er in der Entomologie, die ihn bis zum Schluß ausfüllte und seinem Leben noch Freude und Lebensinhalt gab. Für seine Zuchten, speziell exotischer Papilios, nahm er gern alle Mühen auf sich. Selbst eine notwendige Krankenhausbehandlung schob er deswegen vor sich her.

Andreas Zintl war - wie wir ihn alle kannten - ein Entomologe "vom alten Schlag", ein Entomologe der früheren Generation. Er war damit ein Augenzeuge der Schmetterlingsvielfalt der Jahre vor dem 2. Weltkrieg. Fast ungläubig folgte man manchmal seinen Worten, wenn er von Fundorten längst ausgestorbener Populationen berichtete, so z.B. von *Arctias hebe* auf dem Gelände der ehemaligen Munitionsfabrik MUNA im Stadtgebiet von Fürth.

Die Entomologie zog sich wie ein roter Faden durch sein ganzes Leben. Sogar während der Kriegsgefangenschaft in Amerika züchtete er amerikanische Papilios und sandte das Material nach Hause. Dementsprechend reich war sein Erfahrungsschatz, an dem er bereitwillig jeden Interessierten teilnehmen ließ. Seine offene Art, seine Herzlichkeit und seine Hilfsbereitschaft wurden allgemein geschätzt. So hinterläßt sein Ableben bei allen, die näheren Kontakt mit ihm pflegten, eine schmerzliche Lücke. Er wird unvergessen in unserer Erinnerung bleiben.

W.Köstler